Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 13. **Neuenbürg,** Mittwoch den 14. Februar **1866.**

Der Enzthaler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonnirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Nachstehender Ministerial-Erlaß wird hiedurch zur Kenntniß der Gemeindebehörden gebracht.

Den 12. Febr. 1866.

K. Oberamt.
Bätzner.

Das
Ministerium des Innern
an
das K. Oberamt Neuenbürg.

Mit Erlaß vom 28. April v. Js. sind die Oberämter beauftragt worden, die Amtskörperschaften, Gemeinden und Stiftungen auf die Dienste des Bauraths Ehmann in Stuttgart in Beziehung auf Hebung, Fassung und Zuleitung von Quellen und Ausführung von Wasserleitungen und Brunnenwerken überhaupt, aufmerksam zu machen,

Da über den Umfang des Wirkungskreises desselben schon da und dort Zweifel entstanden sind, so wird hiemit jenem Erlaß weiter erläuternd angefügt, daß Baurath Ehmann zu selbstständiger Entwerfung, Veranschlagung und Ausführung aller derjenigen Arbeiten ermächtigt ist, welche sich auf die Nutzbarmachung vorhandener Wasser mittelst Anlagen natürlicher oder künstlicher Zuleitungen, auf die Anwendung mechanischer, überhaupt technischer Hülfsmittel zu Wasserhebung und Förderung für öffentliche Zwecke erstrecken, daß seine Thätigkeit in Wasserversorgungsangelegenheiten sonach die technischen — im Gegensatze zu den hydrographischen oder geognostischen Arbeiten — umfaßt und daß ihm in dem bezeichneten Gebiet die Eigenschaft eines von der Staatsbehörde ermächtigten Kunstverständigen im Sinne des §. 31 des Verwaltungs-Edikts und des §. 2, Absatz 2 der Ministerial-Verfügung vom 19. April 1823 zukommt.

Stuttgart, den 8. Februar 1866.

Geßler.

Neuenbürg.

Durch Dekret des K. Verwaltungs-Raths der Gebäudebrandversicherungsanstalt v. 9. Febr. d. J. ist die Belohnung des Werkmeisters Kammerer in Gräfenhausen als Mitglied der Gebäude-Schätzungs-Commission von täglichen 3 fl. 30 kr. auf — vier Gulden — für Geschäfte außerhalb seines Wohnorts erhöht worden, welcher Betrag schon für die Jahresschätzung vom 1. Jan. 1866 an gerechnet werden darf.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 25. Februar 1864, Enzthäler Nr. 17, wird dieß zur Kenntniß der Gemeindebehörden gebracht.

Den 12. Febr. 1866.

K. Oberamt.
Bätzner.

Neuenbürg.

Aufruf an eine Verschollene.

Catharina Elisabethe, geb. Wohlgemuth, geb. den 7. September 1794, Ehefrau des Johann Michael Stanger, Tuchmachers in Liebenzell ist längst verschollen und hätte, wenn sie noch am Leben wäre, das 70. Lebensjahr zurückgelegt.

Es ergeht daher an die genannte Verschollene oder ihre etwaigen Leibes-Erben hiermit die Aufforderung, sich innerhalb 90 Tagen dahier zu melden und das in Waldrennach angefallene und daselbst in Pflegschaft stehende Vermögen im Betrag von ca. 85 fl. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieselbe für todt erklärt und das Vermögen unter ihren diesseits bekannten Intestat-Erben vertheilt werden würde.

So beschlossen im K. Oberamts-Gerichte Neuenbürg, den 3. Februar 1866.

Oberamts-Richter
Römer.

Stuttgart.

Verakkordirung von Eisenbahnbau-Arbeiten.

Zu Ausführung der Enzbahn (Strecke **Pforzheim-Wildbad** werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom VIII. Arbeitsloos zur Submission ausgeboten.

Dieses Arbeitsloos beginnt bei Nr. 21 der VI. Stunde auf der Markung Calmbach und endigt bei Nr. 122 derselben Stunde auf der Markung Wildbad.

Dasselbe ist 10,100 Fuß lang.

Die Arbeiten sind nach dem Voranschlag folgendermaßen berechnet:

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

1) Erdarbeiten incl. allgemeine Zubereitung der Baustelle 85,100 fl. — kr.
2) Stützmauern 2,000 fl. — kr.
3) Brücken und Durchlässe 10,500 fl. — kr.
4) Straßenbauten 19,500 fl. — kr.
5) Fluß- und Uferbauten 17,100 fl. — kr.
6) Bettung 10,000 fl. — kr.

Zusammen: 144,200 fl. — kr.

Die Plane, Voranschläge und Bedingniß-Hefte können bei dem Eisenbahnbauamt Neuenbürg eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlags-Preisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot zu den Bauarbeiten im VIII. Arbeitsloos der Bausektion Neuenbürg"

versehen, spätestens bis

Freitag den 16. Februar d. J.,
Mittags 12 Uhr,

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

An demselben Tage Nachmittags 4 Uhr findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Den 5. Febr. 1866.

K. Württ. Eisenbahnbau-Commission:
Klein.

Revier Langenbrand.

Holz-Verkauf.

Den 20. Februar, Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Waldrennach:

480 Stück Nadelholz- Lang- u. Klotzholz aus den Staatswaldungen Hirschgarten und große Tanne, ferner:

5550 St. Nadelholzstangen bis 4" st. unten, (worunter 4700 Stück Hopfenstangen) aus dem Staatswald unteres Hundsthal.

Neuenbürg, den 12. Februar 1866.

K. Forstamt.
Lang.

Revier Herrenalb.

Holz-Verkauf.

Den 26. Februar, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Herrenalb:

680 Stück Nadelholz Lang- und Klotzholz,
3 „ Buchen-Stammholz,
1 „ Eichen- „

aus den Staatswaldungen Mutterthal, Dobelberg, Habichtnest, Beerrain, Dobler- und Herrenalber Brentenwald;

ferner:

1400 Stück Nadelholzstangen 4—7" stark und 30 bis 50' lang,
440 „ Nadelholzstangen 4—7" stark und über 50' lang.
29500 „ Nadelholzstangen bis 4" stark und 10 bis 20' lang,

aus den Staatswaldungen hinterer Wurstberg, Herrenalber- und Dobler-Brentenwald, hinterer Rennberg, Tannschach, Maienberg und Rothenrain.

Neuenbürg, den 12. Febr. 1866.

K. Forstamt.
Lang.

Straßenbau-Inspektion Calw.

Steinzerkleinerungs-Akkord.

Die Zerkleinerung des Unterhaltungsmaterials für die Enzthalstraße von Calmbach über Neuenbürg bis zur Landesgrenze wird in öffentlichem Abstreich vergeben und zwar für die

Markung Calmbach mit 200 Roßlasten Kieselsandsteine, Freitag den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr, Anfang beim Etter Calmbach;

Markung Höfen mit 570 Roßlasten Kalksteine, am gleichen Tag Mittags 12 Uhr, Anfang beim Oeschlesgrund;

Markung Neuenbürg mit 1000 Roßlasten deßgleichen, am gleichen Tag Nachmittags 3 Uhr, Anfang beim Kies;

Markung Gräfenhausen mit 200 Roßlasten desgl., Samstag den 17. d. M., Vormittags 8 Uhr, Anfang bei der neuen Enzbrücke;

Markung Birkenfeld mit 550 Roßlasten desgl., am gleichen Tag Vormittags 9 Uhr, Anfang beim Schwarzloch.

Die Herren Ortsvorsteher der benachbarten Orte werden ersucht, dieß bekannt machen zu lassen.

Neuenbürg, den 9. Februar 1866.

K. Straßenbau-Inspektion.
Feldweg.

Neuenbürg.

Häuser- und Güter-Verkauf.
Letzter Aufstreich.

Für die im Enzthäler Nr. 10 beschriebene Liegenschaft in der Verlassenschaftsmasse des Ludwig Blaich, Schreiners von hier ist der dort bemerkte waisengerichtliche Anschlag heute geboten worden, und kommt nun diese Liegenschaft am

Samstag, den 17. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr,

zum zweiten aber letzten Aufstreich.

Neuenbürg, den 3. Febr. 1866.

K. Gerichtsnotariat.
Zwißler.

Neuenbürg.

Fahrniß-Verkauf.

Die in der Verlassenschaftsmasse des Ludwig Blaich, Schreiners dahier vorhandene Fahrniß kommt an den hienach genannten Tagen von je Morgens 8 Uhr zum Verkauf, und zwar:

am Dienstag, den 20. Februar:

Gold und Silber, Bücher, Mannskleider, Leibweißzeug, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr;

am Mittwoch, den 21. Februar:

Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Fuhrgeschirr, allerlei Vorrath an Holz ꝛc., sodann ein vollständiger Handwerkszeug.

Wozu die Liebhaber in die frühere Wohnung des Verstorbenen eingeladen werden.

Neuenbürg, den 8. Februar 1866.

K. Gerichtsnotariat.
Zwißler.

Neuenbürg.

Zurücknahme eines Aufstreichs.

Nachdem der Scheuer- und Keller-Verkauf der Gebrüder Vogt aus freier Hand zu Stande gekommen ist, unterbleibt der für morgen anberaumte Aufstreich.

Stadtschultheißen-Amt:
Weßinger.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Neuenbürg.

Unterkunfts-Gesuch.

Die ledige Karoline Klinge soll zur Beschäftigung und Beaufsichtigung mit Verköstigung in einer Familie untergebracht werden. Wer geneigt ist, dieselbe aufzunehmen, wird um baldige Anzeige bei der unterzeichneten Stelle ersucht.

Den 13. Februar 1866.

Stadtschultheißen-Amt.
Weßinger.

Dennach.

Wiesen-Verkauf.

Unter waisengerichtlicher Leitung wird am Dienstag den 20. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, dem Johann Martin König 1/16 an 5 Morgen, 3 1/2 Viertel Wiesen im Neuenbürger Breitenthal, auf dem hiesigen Rathhaus im Aufstreich verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 10. Februar 1866.

Schultheiß Merkle.

Oberkollwangen,
O.-A. Calw.

Langholz-Verkauf.

Am Dienstag den 20. Februar d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
werden auf dem Rathhause dahier 132 Stämme Nadelholz mit 4600 Cubikfuß zum Verkaufe gebracht.

Den 10. Februar 1866.

Gemeinderath.

Langenalb, O.-A. Pforzheim.

Bau-Akkord.

Die abgebrannte Bützerhüler Sägmühle in der Holzbach soll wieder aufgebaut werden, und findet die Abstreichs-Verhandlung
Dienstag den 20. Febr., Morgens 10 Uhr,
statt.

Von Riß und Ueberschlag kann bei dem Bürgermeisteramt jederzeit Einsicht genommen werden.

Die Bedingungen werden vor Beginn der Verhandlung bekannt gemacht.

Bürgermeisteramt.
Weidner.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

400 fl. Pflegschaftsgeld sind gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen bei

Chrn. Genßle.

Pforzheim.

Einen kräftigen jungen Menschen der die Bäckerei erlernen will, nimmt in die Lehre

Louis Bizer,
Bäckermeister.

Neuenbürg.

Dünger hat zu verkaufen

A. Bozenhardt, Rothgerber.

Neuenbürg.

Bei Unterzeichnetem können zwei tüchtige Arbeiter sogleich eintreten.

Christian Zoll Schreinermstr.

Neuenbürg.

Einige solide Kostgänger werden angenommen. Wo, sagt die Redaktion.

Dobel.

Ein 1 1/4 jähriges Eberschwein und einen jährigen Farren verkauft

Treiber Bäcker.

Neuenbürg.

Einige schöne **Röcke und Hosen** für **Confirmanden**, wie auch andere Röcke, hat zu verkaufen.

Bosch, Schneidermeister.

Conweiler.

Säger-Gesuch.

Ein tüchtiger solider Säger findet sogleich eine Stelle bei

F. Alber zum Rößle.

Neuenbürg.

Mein Baufeld in den Hausäckern an der alten Pforzheimer Straße ca 1 1/2 Viertel im Meß haltend beabsichtige ich zu verkaufen und bin ich zu vorläufigen Kaufs-Unterhandlungen nächsten Samstag Abends 5 Uhr bei Bierbrauer Karcher bereit.

Carl Pfrommer.

Neuenbürg.

Ein Zimmer für einen ledigen Herrn oder Frauenzimmer ist zu vermiethen. Wo, sagt die Redaktion.

Ottenhausen.

Diesen Morgen gieng mir in Neuenbürg ein eiserner **Radschuh** verloren. Der Finder wolle denselben gegen Belohnung an mich zurückgeben.

Kannenwirth Aldinger.

Neuenbürg.

Ein Logis für eine größere Familie, bis Georgi beziehbar, ist zu vermiethen. Wo sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Erdbirnen gute Qualität verkauft
Kaufmann **Bohnenberger.**

Gegen alle catarrhalischen Hals- und Brust-Beschwerden, Husten, Heiserkeit ꝛc. gibt es nichts besseres als die

Stollwerk'schen Brust-Bonbons.

Die zahlreichen ärztlichen Empfehlungen, sowie die zuerkannten Medaillen sind hiervon thatsächliche Beweise. — Obige rühmlichst bekannten Brust-Bonbons sind in Original-Paketen mit Gebrauchs-Anweisung à 14 xr stets vorräthig in

Neuenbürg bei **Carl Bürenstein;**
Liebenzell bei Apoth. **Keppler;**
Wildbad bei **Fr. Keim.**

Neuenbürg.

Alle in den Kanzleien der Königl. und Gemeindebehörden, bei den K. Pfarrämtern und in den Schulen, sowie bei Geschäftsleuten gebräuchlichen

Druckformularien

sind größtentheils vorräthig oder werden auf gef. Bestellungen prompt und billig gedruckt bei

Jak. Meeh.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Kronik.

Rechtfertigung.

Die Stimme vom linkseitigen Enzufer in Nro. 12 des Enzthälers, welche in Nr. 90 des vorigen Jahrgangs dieses Blattes eine direkte Zufahrt von der Schwanner Straße aus zum Neuenbürger Bahnhofe verlangte, um möglichst bald zur Bahn zu gelangen, hätte diesen Vortheil jetzt zu Gunsten unserer Stadtgemeinde um die Summe von 1000 fl. schwinden lassen und wündert sich über die Kurzsichtigkeit der Mehrheit des Gemeinderaths und des einstimmig jenen Beitrag ablehnenden Bürgerausschusses, die allein die Schuld treffe, wenn die neue Marxzeller Straße an Neuenbürg vorbei, aber ja nicht in die Stadt hineinführe. Ich halte es gegenüber von meinen Mitbürgern für meine Pflicht, nachdem unser Verfahren in dieser Straßenangelegenheit der öffentlichen Kritik unterstellt worden ist, gleichfalls durch das Organ des Bezirks die Gründe zu ihrer Kenntniß zu bringen, welche den Bürgerausschuß und die Mehrheit des Gemeinderaths bei ihrer Abstimmung geleitet haben.

Als unser Ortsvorstand den Antrag stellte, zu dem Kostenaufwand, welchen die Marxzeller Straße erheische, einen Beitrag von 1000 fl. zu verwilligen, sprach er sich über die Richtung, welche dieselbe in der Nähe der Stadt nehmen werde, dahin aus, daß die seitherige Straße bei der Ziegelhütte verlassen und die neue in die alte Pforzheimer Straße einmünden werde. Wo die Vereinigung stattfinde, ob in der Nähe der Stadt, oder in größerer Entfernung derselben, konnte er nicht angeben; die Stimme in Nr. 12 läßt uns darüber auch im Unklaren.

Sowohl im Gemeinderathe als im Bürgerausschusse wurde alsbald die Besorgniß laut, es könnte, wenn die neue Straße einmal in den alten Pforzheimer Weg geführt sei, dieselbe von da aus fortgesetzt werden, um direkt und nicht auf einem Umweg durch die Stadt zu unserem Bahnhofe gelangen zu können.

Um den Bau einer solchen Zufahrtsstraße zu verhindern, wollten einige Gemeinderathsmitglieder den Beitrag zwar verwilligt wissen, aber an die Verwilligung die Bedingung knüpfen, es sollen sich die betreffenden Gemeinden und die Regierung verbindlich machen, nie von dem alten Pforzheimer Weg aus eine direkte Zufahrt auf den Bahnhof zu machen. Im Bürgerausschusse und von dem größeren Theil des Gemeinderaths wurde aber gegen diese bedingte Verwilligung geltend gemacht, es sei vorauszusehen, daß von der Regierung und den Gemeinden auf eine solche den Verkehr auf Umwege leitende Bedingung nicht eingegangen werde, und daß, wenn dieß je geschehen sollte, der Verkehr sich dennoch nicht durch die Stadt dem Neuenbürger- sondern über den Riegerswasen dem Birkenfelder Bahnhofe zuwenden würde, sobald die Straße, welche die Gemeinde Birkenfeld vom Ort aus zu ihrem künftigen Bahnhof zu bauen beabsichtige, vollendet sein werde. Weiter wurde hervorgehoben, daß jedenfalls die Fußgänger, sobald die neue Marxzeller Straße in den alten Pforzheimer Weg ausmünde, nicht den Umweg über Neuenbürg, sondern nähere Fußwege einschlagen werden um zum Bahnhof zu kommen, daher wir voraussichtlich einen großen Theil des Verkehrs vom untern und hintern Amt verlieren werden, wenn auch die Herstellung einer direkten Zufahrt unterbleibe.

In einer zweiten Sitzung wurde uns zwar ein Ministerial-Erlaß mitgetheilt, der die Zusicherung gab, daß die von uns befürchtete Herstellung einer Zufahrtsstraße auf den Bahnhof nicht beabsichtigt werde. Allein da eine rechtsgültig bindende Zusage in dieser Zusicherung nicht lag, und wohl auch nicht gegeben werden wollte, so hielten wir in Erwägung, daß ein Personenwechsel in der Regierungsbehörde in der Regel auch andere Ansichten im Gefolge habe, wir deßhalb gegen die Gefahr der Ausführung einer Zufahrt vom alten Pforzheimer Wege aus nicht für die Zukunft gesichert seien und in Erwägung daß auch, im Fall der Nichtausführung dieser Zufahrtsstraße, wir gleichwohl einen großen Theil des Verkehrs aus den oben entwickelten Gründen verlieren werden, unsern frühern Beschluß aufrecht.

Wie wir vernehmen, haben sich nun die Landgemeinden Herrenalb ꝛc. mit der Bitte um Herstellung einer direkten Zufahrt zum Bahnhof an die Regierung gewendet. Ob ihnen diese trotz der in dem uns eröffneten Ministerial-Erlasse gemachten Zusicherung willfährig entgegenkommen wird, wissen wir nicht. Ist es aber der Fall, so muß die neue Zufahrt zum Bahnhofe nothwendig die alte nach Neuenbürg führende Pforzheimer Straße durchschneiden. Da letztere in diesem Falle eine Fortsetzung der Marxzeller Straße bildet, so ist die am Schlusse des Artikels mit großem Nachdruck aufgestellte Behauptung es werde die neue Straße an Neuenbürg vorbei aber ja nicht in die Stadt hineinführen, völlig unrichtig.

Bürgerausschuß-Obmann
Dr. Lutz.

Frankfurter Course vom 10. Febr. 1866.

Pistolen	fl.	9 43½-46½
ditto Doppelte	„	9 43½-44½
ditto Preußische	„	9 55½-56½
Holländische Zehnguldenstücke	„	9 50-51
Dukaten	„	5 36—37
ditto al marco	„	— —
Zwanzig-Frankenstücke	„	9 29-30
Englische Souvereigns	„	11 53-55
Russische Imperiales	„	9 45—46
Gold das Pfund fein	„	812-817
Fünf-Frankenthaler	„	— —
Alte Oestr. Zwanziger pr. rauh Pfund	„	30 24 G.
Randzwanziger per rauh Pfund	„	30 12 G.
Hochhaltig Silber per Pfund fein	„	52 15. 45
Preußische Kassenscheine	„	1 44¾-45
Dollars in Gold	„	2 26-27

Gold-Cours
der K. württemb. Staatskassen-Verwaltung.
Stuttgart, den 1. Febr. 1866.

Württemberg. Dukaten (Fester Cours)	5 fl. 45 kr.
Dukaten mit veränderlichem Cours	5 fl. 35 kr.
Preußische Pistolen	9 fl. 55 kr.
Andere ditto	9 fl. 43 kr.
20 Franks-Stücke	9 fl. 26 kr.

(Mit einer Beilage.)

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Meeh in Neuenbürg.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw